

Wintersport für alle: Tirols Schulen sollen Wintersport fördern

LH Anton Mattle plant die Ausdehnung des Programms „Wintersport an Schulen“ in ganz Tirol. Er entwickelt bestehende Modelle weiter, um Einheimischen Vergünstigungen zu bieten.

In einer aktuellen Diskussion über die Förderung des Wintersports in Tirol hat Landeshauptmann Anton Mattle angekündigt, bestehende Programme zur Unterstützung einheimischer Schüler auszuweiten. Ziel ist es, das erfolgreiche Modell „Wintersport an Schulen“ flächendeckend in ganz Tirol zu implementieren. Diese Initiative spricht nicht nur die sportlichen Talente in der Region an, sondern fördert auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Jugendlichen.

„Schnee gehört zu Tirol. Unsere Kinder sollen die Möglichkeit haben, Wintersport aktiv zu erleben“, betonte Mattle in einem aktuellen Interview. Die Idee hinter dieser Ausweitung ist, dass sowohl Schulen als auch Gemeinden von den positiven Erfahrungen profitieren können, die bereits in pilotierten Regionen gemacht wurden. Wintersport soll nicht nur als Freizeitbeschäftigung, sondern auch als wichtiger Bestandteil der schulischen Bildung gesehen werden.

Erfolgreiche Modelle in Tirol

Bereits bestehende Programme haben gezeigt, dass Kinder durch regelmäßige sportliche Aktivitäten nicht nur ihre motorischen Fähigkeiten verbessern, sondern auch soziale Kompetenzen entwickeln. Das Miteinander beim Sport fördert

Teamgefühl und Fairness, wodurch auch das Klassenklima positiv beeinflusst wird.

Die Ausweitung zielt darauf ab, den Zugang zu Schulsportangeboten zu erhöhen und alle Jugendlichen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, zu erreichen. Schulen, die bereits Wintersportprojekte umgesetzt haben, berichten von einem hohen Interesse und einer positiven Resonanz seitens der Schüler und deren Eltern.

Die Förderung wird damit angestrebt, dass mehr Kinder die Möglichkeit haben, zu lernen, auf Skiern zu stehen oder mit dem Snowboard zu fahren. Auf diese Weise könnte eine neue Generation von Wintersportlern gefördert werden, die nicht nur im Freizeitbereich, sondern auch im Wettkampfsport erfolgreich sein kann. Weitere Informationen dazu finden sich in der Berichterstattung **auf www.krone.at**.

Der Landeshauptmann wies darauf hin, dass die Umsetzung dieses Plans auch von der Zusammenarbeit mit verschiedenen Sportverbänden abhängt, die Ressourcen und Fachwissen bereitstellen können. „Gemeinsam können wir ein starkes Netzwerk aufbauen, das Wintersport für alle zugänglich macht“, so Mattle weiter.

Ein weiteres zentrales Anliegen in dieser Diskussion ist die Schaffung eines nachhaltigen Systems für den Wintersport in den Schulen. „Wir wollen sicherstellen, dass nicht nur einzelne Veranstaltungen stattfinden, sondern dass Wintersport langfristig in den Lehrplänen integriert wird“, erläuterte Mattle.

Die Pläne von LH Anton Mattle sind ein bedeutender Schritt Richtung Förderung des Wintersports in Tirol. Es bleibt abzuwarten, wie schnell diese ambitionierten Ideen in die Praxis umgesetzt werden können und welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden. Eltern und Schulen können gespannt die Entwicklungen verfolgen, die möglicherweise schon bald für frischen Wind im Schulalltag sorgen könnten.

Details

Quellen

• www.krone.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at